

Pressemitteilung: 13 482-248/24

Österreichs Wirtschaft im 3. Quartal 2024 erneut geschrumpft

Austrian Economic Barometer: Österreich steckt in der Rezession fest

Wien, 2024-12-04 – Im 3. Quartal 2024 lag die österreichische Wirtschaftsleistung laut vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria real um 0,6 % unter der des 3. Quartals im Vorjahr. Verglichen mit dem 2. Quartal 2024 sank das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) saison- und kalenderbereinigt um 0,1 %.

„Österreichs Wirtschaft steckt in der Rezession fest. Im 3. Quartal 2024 ging das Bruttoinlandsprodukt zum sechsten Mal in Folge zurück und verringerte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,6 %. Besonders betroffen ist mit einem Minus von 3,7 % erneut die Industrie, die weiterhin unter der globalen Konjunkturflaute leidet“, sagt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas in der aktuellen Ausgabe der „Austrian Economic Barometer“-Pressekonferenz.

Wirtschaftsleistung im 3. Quartal im Jahresabstand um 0,6 % gesunken

Die Wirtschaftsleistung ist im 3. Quartal 2024 im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres real um 0,6 % zurückgegangen. Damit fällt die Abnahme zwar weniger stark aus als in den Vorquartalen, bleibt jedoch weiterhin deutlich spürbar. Besonders betroffen ist auch diesmal die Industrie, die mit –3,7 % einen signifikanten Einbruch verzeichnet. Auch die bedeutenden Bereiche sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (–2,5 %), Bau (–1,7 %) und Handel (–1,5 %) sind weiter rückläufig. Ein moderates Wachstum im Wohnungswesen (+1,0 %) sowie in der öffentlichen Verwaltung (+1,0 %) konnte den Rückgang zumindest teilweise abfedern.

Umsatzrückgang im produzierenden Bereich setzt sich im Oktober 2024 fort

Die Umsätze des produzierenden Bereichs setzen im Oktober den negativen Trend fort und lagen mit 1,4 % unter dem Ergebnis vom Oktober 2023. Das zeigt die Konjunktur-Frückschätzung für Oktober 2024. Dabei sind die Umsätze in der Industrie um 2,2 % zurückgegangen, während der Bau im Jahresabstand um 3,6 % zugelegt hat.

Importe und Exporte weiter rückläufig

Nach den durchwachsenen Veränderungsraten im Vorjahr verzeichneten Österreichs Exporte und Importe im Großteil der ersten acht Monate 2024 Rückgänge. Im gesamten Zeitraum von Jänner bis August 2024 lagen die Importe um 9,8 % und die Exporte um 4,4 % unter der entsprechenden Vorjahresperiode. Die Exporte von Straßenfahrzeugen lagen 2024 bislang um 8 % unter dem Vorjahr. Beim Vergleich mit dem Corona-Vorkrisenniveau 2019 zeigen sich im August 2024 Zuwächse von 22,0 % bei Importen und 22,7 % bei Exporten gegenüber August 2019.

Inflation weiterhin knapp unter EZB-Stabilitätsziel

Die November-Inflationsrate beträgt voraussichtlich 1,9 %, nach jeweils 1,8 % im Oktober und September 2024, und liegt damit weiterhin knapp unter dem EZB-Ziel von 2,0 %. Damit hält der Trend moderater Teuerungsraten in Österreich an. Im Vergleich mit den Euro-Ländern liegt Österreich laut Schnellschätzung für November mit einem HVPI-Wert von 2,0 % unter dem Durchschnitt des Euroraums von 2,3 %. Höhere

Werte weisen Belgien (5,0 %), Kroatien (4,0 %), die Niederlande und Estland (jeweils 3,8 %) auf, den niedrigsten Wert gab Irland mit 0,5 % an.

Die österreichische Inflation wird weiterhin von den Dienstleistungen angetrieben. Im November lag die Teuerung bei Dienstleistungen voraussichtlich bei 4,4 % und somit deutlich über der allgemeinen Teuerungsrate; auch Nahrungsmittel, Tabak und Alkohol lagen mit einer Rate von 2,5 % klar darüber. Die Güterpreise im Verbraucherpreisindex (VPI) zeigten ein geringes Plus von 1,1 %. Dämpfend wirkten hingegen die Energiepreise mit –9,8 % im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Der Großhandelspreisindex und der Erzeugerpreisindex für den produzierenden Bereich entwickeln sich weiterhin rückläufig. Die Großhandelspreise sanken im Oktober 2024 um 1,3 %. Im Mai, Juni und Juli 2024 hatten sie noch leicht positive Steigerungsraten gezeigt, liegen nun aber den dritten Monat in Folge im negativen Bereich. Der Erzeugerpreisindex für den produzierenden Bereich hatte seinen Tiefpunkt im Jänner 2024 mit –7,2 % und steht nach einem durchgehend negativen Verlauf nun im November 2024 bei –2,3 % im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu sämtlichen Themen der Pressekonferenz finden Sie auf unserer [Website](#), Daten zur [BIP-Quartalsrechnung](#) sowie die Präsentation zur Pressekonferenz vom 4. Dezember 2024 sind ebenfalls online verfügbar.

Austrian Economic Barometer: Vierteljährlich betrachtet Statistik Austria die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Österreichs. Zentrale Größe ist das Barometer, das für verschiedene Indikatoren (z. B. BIP, Beschäftigung, Tourismus, Außenhandel) anzeigt, wo Österreich im Vergleich zum Vorkrisenniveau in dem entsprechenden Zeitraum des Jahres 2019 steht.

Neue BIP-Zeitreihe ab 1995: Ende September 2024 wurden die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) – darunter auch das BIP – ab 1995 EU-weit neu veröffentlicht. Änderungen in der Zeitreihe werden in regelmäßigen Abständen europäisch koordiniert durchgeführt, um neue Datenquellen einfließen zu lassen und konzeptionelle Änderungen umzusetzen.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik sowie für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle, Tel.: +43 1 711 28-7777, E-Mail: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA